

Diagnostische Information 2/2006

Referenzbereiche für Serum-Enzym - Konsensus von DGKL und VDGH

Seit dem 1. April 2003 werden die Enzym-Aktivitäten den Vorschlägen der Fachgesellschaften folgend bei 37°C gemessen und als solche mitgeteilt. Referenzintervalle (Normalbereiche) für die 37°C-Methoden sollten nach Mitteilung der Bundesärztekammer bis Ende 1995 veröffentlicht werden. Dieses ist bis heute nicht geschehen.

Unser Labor hat sich zwischenzeitlich an einer neueren deutschen Studie orientiert, bei der an Krankenhauspatienten die oberen Normbereichsgrenzen bei 37°C ermittelt wurden. Viele andere deutschen Laboratorien wenden diese Werte an, andere haben eigene Normalbereiche erstellt, wieder andere haben die oberen Normbereichsgrenzen durch Umrechnung der früheren 25°C in neue 37°C-Werte mit mehr oder weniger verlässlichen Faktoren ermittelt. Das Vorgehen ist also weitgehend uneinheitlich. Die früher durch langjährige Erfahrung gewonnene weitgehende Sicherheit in der Beurteilung von Enzymwerten ging durch diese Entwicklung verloren. Da multizentrische Normalwertstudien bisher nicht geplant sind, empfiehlt nunmehr eine Arbeitsgruppe aus Mitgliedern der Deutschen Gesellschaft für Klinische Chemie und Laboratoriumsmedizin (DGKL) und des Verbandes der Diagnostika- und der Diagnostikgeräteherstellern (VDGH) - vorläufige „Konsensuswerte“:

Enzym	Geschlecht	U/L
Alaninaminotransferase (ALAT)	W	< 35
GPT	M	< 50
Aspartataminotransferase (ASAT)	W	< 35
GOT	M	< 50
Kreatinkinase	W	< 170
CK	M	< 190
Gammaglutamyltransferase	W	< 40
Gamma-GT	M	< 60
Lactatdehydrogenase (LDH)	W + M	< 250
Alkalische Phosphatase	W	35 - 105
AP	M	40 - 130
α -Amylase	W + M	< 110
Glutamatdehydrogenase	W	< 5
GIDH	M	< 7

Die angegebenen Normbereichsgrenzen gelten für Erwachsene. Ausführliche Angaben zur Herleitung und Begründung der Konsensus-Werte sind in der angegebenen Literatur zu finden.

Literatur: Thomas L, Müller M et al.; J. Lab Med 2005; 29:301-8

Für Rückfragen: Dr.rer.nat. Heinrich Fischer, Telefon 089 / 450 917-441